

## **Nachbericht: Internationale buildingSMART Konferenz 2006 der IAI**

***Mehr als 300 Teilnehmer aus aller Welt trafen sich am 5. April im Bayerischen Hof in München / „Get over it!“ (Zitat Mario Guttman, Vice President/CAD Director, HOK) / Die Zukunft gehört BIM und IFC***

**München, 6. April 2006** – Im Rahmen des 10. Industrietag der IAI Industriellianz für Interoperabilität e.V. unter der Schirmherrschaft von Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, fand am 5. April 2006 die buildingSMART international conference 2006 im Hotel Bayerischer Hof, München statt. Mehr als 300 Teilnehmer aus der ganzen Welt – Vertreter der öffentlichen Hand, aus Ministerien, Projektentwickler, Unternehmen der Bauindustrie, Architekten, Fachplaner und Softwarehersteller – waren der Einladung der IAI nach München gefolgt.

### **Münchener Pilotprojekt**

Den Auftakt zur internationalen Konferenz bildete der Empfang am 4. April 2006 im Alten Rathaus in München. Als „Frau vom Fach“ und aus Sicht des Anwenders richtete Baureferentin Rosemarie Hingerl in Vertretung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München ihr Grußwort an die Gäste aus aller Welt. Das Münchener Baureferat hat die steigenden Anforderungen an ein praktikables Projektmanagement- und Koordinationssystem bereits Mitte der 80er Jahre erkannt. Als innovatives öffentliches Unternehmen zeigt es sich offen gegenüber Entwicklungen, die dazu beitragen, Planungs- und Bauprozesse effizienter zu gestalten. Die Landeshauptstadt München selbst hat in einem aktuellen Pilotprojekt schon erste Erfahrungen mit den IFC Industry Foundation Classes, dem herstellerunabhängigen Austauschformat der IAI für Gebäudemodelle, sammeln können.

### **Erfahrungs- und Informationsaustausch**

Zukunftsweisende Integrationsstrategien, ganzheitliches Informationsmanagement beim Planen und Bauen sowie der praxisnahe Austausch von Gebäudemodellen zwischen allen Projektbeteiligten standen auch im Mittelpunkt der buildingSMART international conference am 5. April 2006.

Namhafte Experten aus allen Teilen der Welt - Amerika, Australien, Asien und Europa – stellten den nationalen und internationalen Teilnehmern realisierte Projekte, aktuelle Entwicklungen und anstehende Forschungsprojekte vor. Die Mischung aus hochkarätigen Vorträgen, prominent besetzten Podiumsdiskussionen und einem umfangreichen Ausstellungsbereich im Foyer des Konferenzbereiches ermöglichte es dem interessierten Fachpublikum, die gewonnenen Erfahrungen, Anregungen und Ideen sofort weiterzuverfolgen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

### **„Get over it!“**

Den Slogan von Mario Guttman, Vice President und CAD Director von HOK Architects, USA, könnte man sinngemäß übersetzen mit „Pack die Sache an!“ oder „Stell dich nicht so an!“. Und eigentlich war das auch der Leitsatz, das Motto für die gesamte buildingSMART Konferenz. Tatsächlich kann man aus allen Referaten eine Quintessenz ziehen: Um die Zusammenarbeit während des gesamten Prozesses des Planens, Bauens und Nutzens effizienter zu gestalten wird es für alle Projektbeteiligten bis hin zur öffentlichen Hand immer wichtiger, mit objektorientierten Gebäudemodellen (BIM) zu arbeiten und diese über ein herstellerneutrales Datenaustauschformat wie die IFC auszutauschen. Damit wird die Kommunikation zwischen allen am Bau Beteiligten verbessert. Reibungsverluste werden vermieden, die Prozesse werden effizienter, was Zeit und Kosten angeht und last but not least profitieren alle von mehr Planungssicherheit. Staatssekretär Georg Schmid sagte in seinem Grußwort die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung als Bauherr und Betreiber von Gebäuden zu. Auch aus der Sicht von Dr. Robert Kaltenbrunner, Abteilungsleiter "Bauen, Wohnen und Architektur" im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung kann die Bauverwaltung die Standardisierung nur unterstützen. Auch hier sei eine neutrale Schnittstelle sehr erwünscht. Sein Angebot, sich mit einer neuen Arbeitsgruppe „Öffentliche Bauverwaltung“ in der IAI zu engagieren, stieß sofort auf großes Interesse. Tai Fatt Cheng, Direktor der Bauverwaltung in Singapur, berichtete über die erhebliche Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, von der die Beteiligten dort durch die ausschließliche Verwendung von IFC-Modellen bereits profitierten.

### **Gebäudemodelle sind die Zukunft**

Dr. Bernhard Bürklin, Leiter der Hochtief Unternehmensentwicklung und Johann Bögl, Geschäftsführer der Max Bögl Bauunternehmung berichteten über verschiedene nationale und internationale Projekte, die mit Hilfe virtueller Bauwerksmodelle realisiert werden. Janne Aas-Jakobsen, International Sintef Building and Infrastructure, Norwegen, forderte alle Anwesenden dazu auf, in ihren Projekten mit Gebäudemodellen zu arbeiten und bot entsprechende Unterstützung an. Ein weiteres Highlight der Konferenz: bei einem gemeinsamen Bühnenauftritt gaben die Presidents und CEOs international führender Softwarehäuser, darunter Autodesk, Graphisoft, Nemetschek, Bentley und Oracle öffentlich ein klares Commitment zu IAI, IFC und den Zielen von buildingSMART ab.

Weitere Informationen zur Konferenz und die Inhalte der Vorträge sowie Bildmaterial finden Sie im Internet unter [www.buildingsmart.de](http://www.buildingsmart.de)

### **Aussteller**

Autodesk GmbH, Bentley Systems Germany GmbH, Data Design System GmbH, Dr. Schiller & Partner GmbH - Dynamische Bau Daten, EPM Technology AS, Fa Me Facilities Management Software GmbH, gibGreiner, Gesellschaft für Projektmanagement mbH, Graphisoft Deutschland GmbH, Mensch und Maschine Software AG, Nemetschek Technologie GmbH, Obermeyer Planen+Beraten GmbH, Octaga AS, Oracle Deutschland GmbH, RIB Software AG, Sibeth Partnerschaft Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer, Tekla GmbH / Ing.-Software Dlubal GmbH, zeit raum - lösungen für architektur und immobilien, HeidelbergCement

### **Partnerorganisationen**

Bayerische Ingenieurkammer-Bau, Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft e.V. , Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik, Architektenkammer Baden-Württemberg, Deutscher Stahlbau-Verband DSTV, Betonmarketing

**IAI**

Für die Entwicklung der IFC zeichnet die IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) verantwortlich. Ziel der IAI ist es, im Rahmen der buildingSMART Initiative den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen zu etablieren und dabei die IFC als den Standard durchzusetzen. Die IAI wurde im Juni 1995 in den USA gegründet, kurz darauf etablierte sie sich auch in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien und jetzt auch in Spanien, Italien und China. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Deutschlandweit hat die IAI mehr als 50 Mitglieder, weltweit sind es mehr als 500. Detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet: [www.buildingsmart.de](http://www.buildingsmart.de).

**buildingSMART**

Das stetig steigende Interesse am Thema buildingSMART zeigt, dass die Vision der IAI von einer durchgehenden Datenkommunikation und die Entwicklung der IFC sich bei Bauherren, Planern, Bauausführenden, Nutzern und Softwareherstellern zunehmend durchsetzt. Planer und ausführende Bauindustrie fangen an, ihre Arbeitsabläufe zu hinterfragen und sie zu verknüpfen. Von den spürbaren Vorteilen aus dieser Integration profitieren alle Beteiligten: Architekten, Gebäudetechniker, Facility Manager, Tragwerksplaner. Bauherren, aber auch Planer und Bauindustrie erkennen, dass für ein Projekt ein Datenmodell aufgebaut werden muss.

**IFC**

Die IFC (Industry Foundation Classes), ein offener herstellerneutraler Standard für den Datenaustausch in der Baubranche und darüber hinaus, werden seit Mitte der 90er Jahre auf Initiative der IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) entwickelt. Im Rahmen der IFC werden alle am Bauwerk existierenden Bauteile als Objekte definiert und in Programmen, die diesen Standard unterstützen, auch wieder als solche interpretiert. Die IFC stellen dem Anwender ein programmübergreifendes, "intelligentes" Datenmodell für die verschiedenen Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse zur Verfügung. Sie fördern damit die integrierte Arbeitsweise zwischen den in diesen Prozessen involvierten Partnern und ersparen damit Zeit und Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner:****IAI**

c/o Obermeyer Planen + Beraten  
Dr. Rudolf Juli  
Hansastraße 40  
D-80686 München  
Tel. +49 (0)89 5799-470  
Fax +49 (0)89 5799-495  
E-Mail: [iai-info@opb.de](mailto:iai-info@opb.de)

**Presse**

c/o txt&pr  
Heike Kappelt  
Radeckestrasse 22c  
D-81245 München  
Tel. +49 (0)89 16 88 312  
Fax +49 (0)89 16 88 314  
E-Mail: [info@txt-pr.com](mailto:info@txt-pr.com)

(Im Falle einer Veröffentlichung freuen wir uns über einen Beleg an txt&pr.)